



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 204.

Welzheim, Samstag den 31. Dezember 1887

21. Jahrgang.

## Ämliche Verfügungen.

### Welzheim. Staats-Steuer und Amtschadens-Umlage.

Nachdem die Staatssteuer pro 1. April 1887/88 festgestellt und nunmehr auch die Unteraussteilung des Amtschadens für diese Statsperiode vollzogen ist, so werden die Betreffe der einzelnen Gemeinden an Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbestaatssteuer, sowie am Amtschaden in Nachstehendem bekannt gegeben.

Die Ortsvorsteher bezw. Verwaltungsklimate werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß die Umlage auf die einzelnen Kontribuenten in Bälde vollzogen, der Einzug rechtzeitig bewerkstelligt und die Staatssteuer- und Amtschadenschuldigkeiten pünktlich in Monats-Raten an die Oberamtspflege eingeliefert werden.

Ueber den Vollzug der Steuer-Umlage ist längstens bis **20. Januar l. J.** Bericht anher zu erstatten und dabei anzugeben, wie viel örtliche Umlagen (Gesamtgemeinde-, Ortsgemeinde- und Schulgemeinde- u. Schaden) auf 1 M. Staatssteuer entfallen (vergl. §. 30. der Minist.-Verfüg. vom 29. Novbr. 1877 Regbl. Seite 253.)

Den 28. Dezember 1887.

R. Oberamt. Bellnagel.

Gemeinden.	Grund-Eigenthum.		Gefällen.		Gebäuden.		Gewerben.		Zusammen.		Amtschaden.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Welzheim	3939	59	31	04	2439	57	1587	89	7998	09	5564	—
Alfdorf	3087	07	14	11	1361	30	985	06	5447	54	3563	—
Großbeinbach	4145	44	27	55	1322	10	206	97	5702	06	3765	—
Käifersbach	2208	46	3	01	864	40	289	96	3365	83	2818	—
Kirchenkirnberg	1016	24	10	17	472	91	242	66	1741	98	1470	—
Lorch	3309	23	50	97	2031	70	1560	—	6951	90	5197	—
Pfahlbronn	6519	78	63	95	1760	97	352	95	8697	65	5935	—
Plüderhausen	2339	87	501	65	1362	23	1040	95	5244	70	4308	—
Rudersberg	2575	09	46	05	1637	53	1048	91	5307	58	3825	—
Unterschlechtbach	1651	13	—	—	863	81	224	05	2738	99	1863	—
Wäschenbeuren	2416	94	48	24	1190	48	415	82	4071	48	2839	—
Walddhausen	1959	15	109	33	1027	61	359	78	3455	87	2453	—
Summe	35167	99	906	07	16334	61	8315	—	60723	67	43600	—

### Welzheim. An die Gemeindebehörden.

Mit Beziehung auf die jüngst vorgenommenen Gemeinderats- und Bürgerausschuß-Ergänzungswahlen wird Folgendes in Erinnerung gebracht.

Die Berichte über beiderlei Wahlen, welche die Namen der ausgetretenen und der neugewählten Mitglieder, und zwar bei letzteren deren Stand, Nebenamt und Geburtstag, sowie den Tag der Wahl und der Verpflichtung zu enthalten haben, sind spätestens bis 15. Januar l. Js.

abgesondert an das Oberamt einzusenden.

Bezüglich der Gemeinderatswahlen war nachstehende Vorschrift zu beachten:

„Das Ergebnis der Wahl ist in der Gemeinde gleichbald bekannt zu machen. Werden innerhalb 8 Tagen von dieser Bekanntmachung an gerechnet keine Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl angebracht, so sind die Gewählten in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats- und Bürgerausschusses durch den Ortsvorsteher zu beeidigen.“

Die neugewählten Gemeinderäte sind in das vorgeschriebene Verzeichniß einzutragen und ist Auszug dem Oberamt vorzulegen mit Bericht, ob dem Ortsvorsteher keine gesetzlichen Einwendungen gegen das Wahlverfahren und die Person der Gewählten bekannt seien.

Gleichzeitig sind die Namen der aus irgend einem Grunde **ausgetretenen** Gemeinderäte anzuzeigen.

Den 28. Dezember 1887.

R. Oberamt. Bellnagel.

### Welzheim. Die R. Standesämter

wollen gemäß §. 45 Ziff. 7 der Ersahordnung bis spätestens

**15. Januar 1888**

einen **Auszug aus dem Sterberegister** des Kalenderjahres 1887 enthaltend die Einträge **aller** der im Standesamtsbezirk vorgekommenen Todesfälle von männlichen Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und **in einem anderen Standesamtsbezirk geboren sind**, dem Oberamt übergeben bezw. Fehllurkunde einsenden.

Den 28. Dezember 1887.

R. Oberamt: Bellnagel.

## Welzheim. An die Gemeindebehörden.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der K. Ablösungskommission, Fortgang der Komplexlastenablösung betreffend vom 19. d. M., Ministerial-Amtsbl. Nr. 33, S. 451, erhalten die Gemeindebehörden den Auftrag, binnen 8 Tagen zu berichten, ob etwa und bejahendenfalls in welchem Umfang in ihren Gemeinden noch Grundlasten, Zehentgefälle oder Komplexlasten bestehen, deren Anmeldung zur Ablösung zu gewärtigen ist.

Den 30. Dezember 1887.

K. Oberamt: Bellnagel.

## Welzheim. An die evangelischen Stiftungsräte des Bezirks.

Unter Hinweis auf den gemeinschaftlichen Erlaß der K. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens vom 19. November d. J., Minist.-Amtsblatt S. 425, erhalten die Stiftungsräte folgende Weisung:

1) Die Vorbereitung zur Auscheidung des Ortskirchenvermögens und der kirchlichen Stiftungen ist alsbald einzuleiten.

Zu diesem Zweck haben die Vorstände des Stiftungsrats die in l. des Ministerialerlasses vorgezeichneten Erhebungen zu machen und das Ergebnis derselben in einer nach Anlage A. des Ministerialerlasses gefertigten Darstellung spätestens bis 1. Juni 1888 hieher vorzulegen.

2) Wenn aus Anlaß dieser Vorbereitung in dem Stiftungsrat oder Gemeinderat ein Antrag dahin gestellt werden sollte, daß von der Ausnahmebestimmung des Art. 92 des Gesetzes über die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und der Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten vom 14. Juni 1887, Regbl. S. 237, Gebrauch gemacht und unter den daselbst enthaltenen näheren Bestimmungen die Vertretung der Kirchengemeinde und die Verwaltung des Kirchenvermögens dem Stiftungsrat übertragen werden soll, so können die erwähnten Erhebungen vorläufig unterlassen werden.

Es ist jedoch spätestens binnen eines Monats, also bis 28. Januar 1888, ein Beschluß des Stiftungsrats und Gemeinderats über diesen Antrag herbeizuführen und wenn der Antrag von beiden Collegien oder von einem derselben abgelehnt ist, ohne Verzug mit den Erhebungen zu beginnen.

Sollte der erwähnte Antrag in beiden Collegien zur Annahme gelangen, so ist die vorgeschriebene schriftliche Urkunde (Min.-Amtsbl. S. 428) spätestens im Lauf des Monats Februar k. J. dem gemeinschaftlichen Oberamt vorzulegen.

Vergl. übrigens noch die im Buchhandel angekündigte Lieferung III. von Steinheil, Kirchengemeinde-Gesetz, Staats-Anzeiger Nr. 299, Rückseite. Den 28. Dezember 1887.

K. gemeinsch. Oberamt:  
Bellnagel. Hofe.

## Bezirks-Nachrichten.

Welzheim, 30. Dez. Die Blätter sind voll von Nachrichten über den starken Schneefall. Bahnschlitten und Schneeschäufel werden überall aufgeboten; im Oberland mußte schon über die Christfeiertage der Bahnspflug arbeiten, damit die Züge nicht stecken blieben. Schaden für Wald und Bäume wird heuer weniger befürchtet, da der scharfe Wind die Schneelasten erleichtert. Hart geht es aber jetzt den kleinen Vögeln, wenn sie nicht im Menschen einen Freund in der Not finden, der auf dem Fenstergesimse eine kleine Nahrung anbietet.

S. Vorch. Ihre Majestät die Königin haben der Kleinkinderschule dahier auf Weihnachten einen Beitrag von 20 Mark gnädigst übersandt.

## Württemberg.

Wie man dem „Staatsanz.“ aus Florenz schreibt, war der Winter im Arnothal bis jetzt wenig günstig, insofern fast jeder Tag Regenschauer oder Nebel gebracht hat. Unter der Ungunst des Wetters hat auch Seine Majestät der König zu leiden gehabt. In den ersten Tagen des dortigen Aufenthalts war der König von Katarrh und asthmatischen Beschwerden heimgesucht und letztere sind auch jetzt noch nicht ganz gehoben. Doch kann das Befinden im allgemeinen ein befriedigendes genannt werden. Bei der verhältnismäßig milden Temperatur ist es Seiner Majestät, wenigleich die ungünstige Witterung noch sorgfältige Vorsicht erheischt, möglich, alle Tage einige Stunden im Freien zuzubringen, teils in dem schönen Garten der Villa Quarto oder in dem anstoßenden — von Seiner Majestät dem König von Italien zur Verfügung gestellten — Parke des Lustschlosses Petraja, teils auf Spazierfahrten im Thal oder san den mit Oelbäumen, Cypressen u. s. w. bepflanzen Hügeln des Arnothals hin. Ueber das Befinden Ihrer Majestät der Königin lauten die Nachrichten durchaus befriedigend. Am heiligen Abend fand in der Villa Quarto die Weihnachtsfeier statt, bei welcher der heimliche Christbaum nicht fehlte und Ihre Majestäten die Angehörigen Höchstihres Gefolges mit reichen — meist aus der Heimat stammenden — Gaben bedachten.

Am 13. August 1888, als am Todes-

tage des vor 114 Jahren geborenen ersten württ. Schullehrerseminar-Rektors Prälat v. Denzel wird der württ. Volksschullehrer-Berein die 50jährige Todesfeier des Mannes in Göttingen begehen.

§ Aus Göttingen wird dem „N. Z.“ berichtet: Drei Neustlinger Herren haben die Feiertage auf besondere Art begangen. Sie verübten in sehr angeheitertem Zustande auf dem hiesigen Bahnhosperron allerlei groben Unfug und beleidigten die sie zurechtweisenden Beamten, so daß sie schließlich auf die Polizei geführt wurden, um ihre Namen festzustellen; nachdem sie hier wieder entlassen worden, setzten sie auf dem Bahnhosperron ihr ausgelassenes Treiben fort und einer derselben vergriff sich thätlich an dem zufällig anwesenden Landrichter von hier; darauf wurden sie nochmals verhaftet und sitzen heute noch im hiesigen Amtsgericht. Das wird die Uebermütigen wohl nüchtern gemacht haben.

§ Gismend, 27. Dez. Gestern nacht kam es auf dem hiesigen Marktplatz zwischen einigen auswärtigen Burschen aus Eifersucht zu einer Messeraffaire, wobei einer der Beteiligten mit über 15 Stichen schwer verletzt wurde. Landjäger Albrecht verhaftete den Thäter und brachte ihn mit Hilfe des Polizeidieners Eisele in den Ortsarrest, wohin ihnen unbemerkt zwei Bursche in der Absicht folgten, den Verhafteten zu befreien. Plötzlich im Arrest überfallen, und von drei Seiten mit Faustschlägen traktiert, verließ der Polizeidiener den Arrest, um Licht und weitere Hilfe herbeizuholen, schloß aber hinter sich das Lokal, so daß Landjäger Albrecht, den drei Unmenschen gegenüber allein, sich nur mit Mühe seines Lebens erwehren konnte und zahlreiche Verletzungen davontrug, da er im Gedränge von seinem Seitengewehr lange keinen Gebrauch machen konnte. Heute Vormittag wurden die drei jungen Verbrecher, 19, 21 und 23 Jahre alt, geschlossen aus Amtsgericht Gaildorf abgeführt.

§ Mainhardt, 29. Dez. In der Nacht des 26. d. M. ist zwischen Mühlenschhof und Wapfenhof der 19 Jahre alte Bauersohn Karl Jädle von Wapfenhof von dem Dienstknecht Christoph Wieland von Wismannsweller nach vorausgegangenem Redereien in die linke Brust gestoßen und lebensgefährlich verletzt worden. Der Thäter befindet sich in Haft.

§ Hedelsingen, 26. Dez. Am h. Abend zwischen 6 und 7 Uhr holte sich ein herzloser Mensch den Christbaum durch Abtrennung des Gipfels eines erstarrten Tannchens auf einem Kindergrabe des hiesigen Friedhofs. Man ist dem Thäter auf der Spur.

§ In den katholischen Gemeinden des Landes finden allenthalben Papstfeiern statt.

## Deutschland.

— General der Infanterie, Graf Bose, ist am Weihnachtstage in Baden-Baden im Alter von 78 Jahren gestorben. Mit General Bose ist abermals einer der tüchtigsten deutschen Heerführer aus den Jahren 1866 und 1870 geschieden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt heute: „In der politischen Gesamtlage ist während des Weihnachtsfestes eine nennenswerte Veränderung nicht eingetreten. Es ist kein Grund zu größeren Besorgnissen vorhanden, als kurz vor dem Feste, andererseits darf man sich auch nicht verhehlen, daß eine günstigere Auffassung der Dinge ebensowenig gerechtfertigt wäre.“

— Aus Berlin telegraphiert man dem Wiener „Fremdenblatt“: In unterrichteten Kreisen wird die Situation als unverändert ernst angesehen und auch der Artikel des „Nord“ hat nicht im mindesten beigetragen, eine andere Auffassung zu bewirken. Nicht was russische oder von Rußland inspirierte Zeitungen betuern, sondern was Rußland durch sein Verhalten an der Grenze dokumentiert, wird hier als maßgebend angesehen und man glaubt zu wissen, daß, wenn in dieser Beziehung nicht alles beim Alten geblieben ist, sich nur eine Veränderung im ungünstigen Sinne vollzogen habe oder vorbereite.

— Köln, 28. Dez. Die Rheinschiffahrt wurde wegen Eistreibens eingestellt. Die hiesige Schiffbrücke wurde abgebrochen. Auf der Mosel herrscht starker Eiszang.

— Nachdem Baden ein Halbajonboot an Maffei in München zum Bau vergeben und Württemberg und Bayern je ein ähnliches Boot bauen zu lassen beabsichtigen, wird die Bodenseeflottille binnen Jahresfrist auf 35 Personendampfer gebracht werden.

## Ausland.

† Zur Lage wird aus Wien vom 26. Dez. gemeldet: Wie aus militärischen Kreisen verlautet, werden in Galizien alle

nur erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen: Theresienstadt wird armirt (1), zwei Regimenter sind aus Bosnien nach Galizien abgegangen, so daß wir jetzt 16 Kavallerie-Regimenter mit 94 Schwadronen an der Grenze haben; eine Abteilung des Eisenbahnrégiments ist ebenfalls abmarschirt, die Situation ist böse und dazu kommt noch die Meldung, daß die Russen in ihren Aufstellungen bis Niechow gerückt, also von Krasau nur 30 Kilometer entfernt seien. — Ein Reservecorps bringt die Ernennung von nicht weniger als 1054 Reservelieutenants. Außerdem ist darin die Ernennung des Generalmajors Julian v. Koszowski, Kommandanten der technischen Militärakademie, zum Geniechef des 1. in Galizien stehenden Corps zu beachten.

† Nach Meldungen aus Odessa hat die russische Südwestbahn Befehl erhalten, Vorkehrungen zu treffen, um binnen 24 Stunden 414 Waggons für den Transport von 15 905 Mann bereitstellen zu können.

† Die französische Regierung bereitet einen Entwurf vor, welcher die Einfuhr ungefundenes Fleisch nach Frankreich verhindern soll.

### Verchiedenes.

\* Ein schweres Unglück hat sich auf der bei dem Kloster Chorin anmutig im Walde liegenden Försterei Senftenhal im Kreise Angermünde ereignet. Der Förster Berg wollte am letzten Donnerstag mit dem Gewehr über der Schulter in den Wald gehen. In der Stube war seine Tochter, welche nach langer Abwesenheit aus dem Eluß zum Besuch gekommen war, am Fenster mit Pugen beschäftigt. Der Vater reichte ihr die Hand zum Abschied und stieß dabei mit dem Gewehr an einen Tisch. Der Schuß ging los und die Kugel drang der Tochter rückwärts in den Körper, so daß die Getroffene sofort eine Leiche war.

\* Unlängst starb in Frankfurt a. M. eine alte Dame, von welcher man glaubte, daß sie Vermögen besitze. Die Erben durchforschten nach allen Seiten hin die Wohnung der Verbliebenen, ohne das Geld zu finden. Man teilte sich nun in die schöne Einrichtung, dieselbe wurde abtaxiert und, damit Niemand sich verlegt fühlen könne, unter die

Erbberechtigten verlost. Als man nun einen antiken zweihürigen Kleiderschrank, der einer alten Dame zufiel, auseinander nehmen wollte, wurde ein doppelter Boden entdeckt und — hinter demselben fand sich denn auch das Barvermögen der Verstorbenen im Betrage von 40 000 Mark. Die Tante hätte daselbe als zum Schrank gehörig gerne behalten, es ging aber nicht an.

\* Palermo, (Italien) 25. Dez. Im hiesigen Zuchthause kam es zwischen den Sträflingen zu einem heftigen Kampfe, da sich einige derselben den Vergewältigungen der Maffia nicht fügen wollten. Drei der Sträflinge blieben tot auf dem Plage, und das herbeigeeilte Militär hatte vollauf zu thun, die Kämpfenden zu trennen und die Ruhe wieder herzustellen.

\* Neapel, 25. Dez. In der Villa Gisaquelli wurde in einer Mistgrube durch Zufall eine Kiste entdeckt, welche mit einer brennenden Lunte versehen war. Die Lunte wurde sofort verloscht. Der Inhalt der Kiste erwies sich als Dynamit und zwar hätte die Menge das ganze Viertel in die Luft zu sprengen vermocht.

### Wahre Freundschaft.

Der hat kein ehrliches Gemüt,  
Der nichts als Gutes an mir sieht;  
Der ist kein Freund, der nur durch Preisen  
Und Schmeicheln Freundschaft will beweisen.

Wer mich nicht strafft, mir nichts verweist,  
Ja, gar noch einen Fehler preist  
Und mich verfolgt mit tausend Fragen,  
Um seinen Dienst mir anzutragen,

Der kann der wahre Freund nicht sein.  
Nein, seine Freundschaft ist nur Schein.  
Mit seinem ew'gen Beifallszollen  
Kann er unmöglich Gutes wollen.

Nur der, der spricht, so wie er denkt,  
Der mir sein Lob nur selten schenkt,  
Der herzlich lacht bei meinen Freuden,  
Und Thränen hat für meine Leiden;

Der, wenn ich fehle, mich bestraft,  
In Not mir Rat und Hilfe schafft,  
Und bin ich krank, nicht von mir weicht,  
Und seines Trostes Balsam reichet

Der ist es, der es redlich meint,  
Den lieb' ich als den ächten Freund,  
Besitz' ich den, dann frag' ich nimmer  
Nach Geld und Gold und anderm Schimmer.

**Frankfurter Journal.** Von  
1888 ab erscheinen drei Ausgaben täglich:  
Mittagsblatt,  
Abendblatt,  
Morgenblatt mit allen in der  
Nacht einlaufenden Drahtmeldungen.  
**Keine Preiserhöhung.**

### Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1888 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

**Bote v. Welzheimer Wald**  
Ausgabe für den Oberamtsbez. Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M 5 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, durch unsere Agenten 1 M 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 45 S samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch im kommenden Jahre bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auf die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Gängel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges etc. etc. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

In Nummer 1 des kommenden Jahres beginnen wir mit der höchst spannenden Erzählung „Die kleine Hand oder Zwei Tode vor Gericht.“

Für das Unterhaltungsblatt sind gleichfalls mehrere interessante Erzählungen vorgesehen.

Zu Neujaahr erhalten alle Abonnenten des „Bote vom Welzheimer Wald“, also auch die Neueintretenden, als Gratisbeilage einen „Wand- und Notizkalender.“

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim, im Dezember 1887.

Die Redaktion

### Abonnements-Einladung

pro 1. Quartal 1888 auf die

## „Württembergische Landeszeitung“

mit der Gratis-Beilage

### Für das Haus.

(Ein Unterhaltungsblatt für die Hausfrauen.)

**Tendenz der Zeitung: Gut württembergisch und reichstreu.**

Die Württembergische Landeszeitung erscheint in Großfolioformat mindestens 8 Seiten stark und kostet durch die Post bezogen incl. Postzuschlag nur 1 Mark 80 Pfg. vierteljährlich.

**Inhalt:** Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — politische Tagesübersicht — die neuesten Nachrichten — ausführlicher Depeschendienst — Residenz- und Vereinsnachrichten — Gerichtssaal — Berichte über Theater und Kunst — gediegene Feuilletons — Kursblatt — Marktberichte — sorgfältig redigierter Handelsteil mit finanziellem Ratgeber.

Wir bitten Sie, bei Ihrem Briefträger oder Postamt ein Probeabonnement auf unser Blatt zu bestellen und sind wir überzeugt, in Ihnen einen dauernden Freund desselben zu gewinnen.

**Probenummern auf Wunsch gratis und franko.**

Inserate berechnen wir pro 5gep. Colonelzeile mit 15 Pfg. und finden dieselben in der Württemb. Landeszeitung weiteste und wirksamste Verbreitung.

Stuttgart im Dezember 1887.

Die Administration der Württembergischen Landeszeitung.

Gymnasiumsstraße 10 a.

Schorndorf.

Einen Zpännigen, 4- und 6stzigen

**Kassenschlitten,**

sowie 1 Paar

**Chaisengeschirre**

und 1 silberplattiertes gebrauchtes Geschirr hat zu verkaufen.

J. Merz, Sattler.

**HAZARD**

Roman

von Natalie v. Eschroth  
Bers. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleien“  
erscheint in den

„Illustrirten Blättern“,  
der billigsten illustrierten Wochenschrift im  
Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wih. Knlich & Co. in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
in Postanstalten.

Welzheim.

**Neujahr- und  
Scherzkarten**

empfehlen billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Schul- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei

# Heilungen

von Bremider, pract. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

**Gicht (Gliederstich).** J. Imdorf, Fischeln b. Krefeld.

**Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer,** seit 5 J. K. W. Schneider, Delemont

**Magenkatarrh, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Nebelkeiten,**

**Auffstoßen, Blähungen.** J. J. Eugener, Unterägeri.

**Bleichsucht, Blutarmuth, Kälte der Füße, Frösteln, Blässe des Gesichtes** wechselnd

**mit Röthe, Müdigkeit, besonders in den Füßen, Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Verdauungs-**

**störungen. Appetitlosigkeit, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz, unregelmäßige zu**

**schwache Regeln.** Fr. Eugener, Unterägeri.

**Rheumatismus, Magenkatarrh,** seit langer Zeit. M. Steinmann, Deckingen

**Flechten (Psoriasis), trockene, heisende Schuppenflechten** an verschiedenen Körperteilen,

**seit 18 J., Alter 62 J.** Jakob Elmiger, Oberebersoll b. Hohenrain.

**Blasenkatarrh, Urindrang, Schmerzen** seit langer Zeit. Alter 56 J. J. Räg, Messen.

**Rheumatismus, Nerven Schwäche.** J. Baumgartner, Bern.

**Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer.** G. Brunner, Königfelden.

**Kropf, groß, Halsanschwellung mit Athembeengung,** seit langer Zeit. K. Schopp, Uttwil.

**Flechten, trocken, heisend, Nervenleiden, starker nervöser Kopfschmerz, Haaraus-**

**fall.** Elise Anker und Frau Feisli-Anker, Ins.

**Darmkatarrh, chronisch, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen** seit 4 J.;

**wurde von 5 Aerzten ohne Erfolg behandelt.** Egli, Gattikon b. Wangnau.

**Nehlkopfkatarth, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung.** Hermine Gerber, Langenthal.

**Bandwurm mit Kopf** in 2 Stunden, ohne Vorkur; hatte andere in den Zeitungen

**angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt. Sina Moor, Luzern.**

**Sommerprossen, fleckige Gesichtshaut.** G. Jaas, Langenthal.

**Rheumatismus,** seit 25 J. mit äußerst heftig. Schmerzen. Frau Kuser, Rüschnacht.

**Flechten (Eczema), nässend,** seit 20 J. Alter 56 J. Mme. Bardü, Genf.

**Magenkatarrh, Magenkrampf mit Drücken, Würgen, Verstopfung.** Urs. Jäggi, Deckingen.

**Bettnäsen, Blasen Schwäche,** von Jugend auf, Alter 26 J. J. Leuz, Weinfelden.

**Magenkatarrh, Erbrechen, Blähungen, Auffstoßen, Würgen, Schmerzen** in der Magen-

**gend, Schwäche, Mattigkeit,** Alter 71 Jahre. J. Fuhrer, Sigriswil.

**Krampfadern, Fußgeschwüre, mit Entzündung u. Anschwellung.** J. A. Köllm. Cham-

**„Abreßieren: Bremider, pract. Arzt, postlagernd Konstanz.“**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soeben erschien ein neues empfehlenswertes

## Bilderbuch

unter dem Titel

### Die „Sammel-Huse“

— Süßliche Geschichten in Form von Gedichten für artige Kinder —

von H. Nietens.

Preis I. Teil M. 1.50, II. Teil M. 1.50,  
I. u. II. Teil, in einem Bande, M. 3.

Vorstehendes Bilderbuch wurde von der gesamten Presse aufs beste empfohlen.

Prospecte mit Rezensionen versendet die Verlagsbuchhandlung

**J. Kreifelmeyer in Gedenkoben**  
gratis und franko.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 im Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfenning. (1000 meter Fadenlänge = 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfenning).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

### Die Agenten:

Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.

Th. Schroth, Alldorf.



## Neujahrskarten

in allen Gattungen zu billigen Preisen hält bestens empfohlen die Buchdruckerei Welzheim.

Sterbfallsbescheinigungen in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

## Geschenken

empfehle ich:  
**Zafelwürfelzucker** in 5 Pfund-Packeten. Zugleich erlaube ich mir meinen guten rein-schmeckenden **Kaffee, Reis** von 16 Pfenning per Pfund an aufwärts **Gerste, Sago, Ciernudel, Makaroni, Baniermehl, Mutschelmehl, Zwiebackmehl** für Kinder, in Erinnerung zu bringen.

S. Hohly.

## Wein-Empfehlung.

**Alten Rotwein,**

1 Liter von 50, 60, 70, 80 & bis 1 M.

**Alten Weißwein**

1 Liter von 70 Pf bis 1 Mark 20 Pf., u.

**neue Weine,**

1 Liter von 40—60 Pfenning

empfehlen **G. Daimler a. Bahnhof.**

Aufträge und Bestellungen nimmt gerne entgegen u. besorgt **Die Redaktion.**



Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg nach Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre nach Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin nach Newyork**  
alle 14 Tage.

von **Hamburg nach Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg nach Mexico**  
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffahrt-Gesellschaft bietet bei aus-  
gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-  
heit sowohl für Cajüts, wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hreh, Hohly, Adolph Berckheimer, Welzheim; Carl Schäffer, Rüdersberg; Rich. Müller, Buch binder Alldorf.**

Welzheim.



Schöne

## Milchschweine

hat zu verkaufen **Baumwirt.**

Gegen doppelte Gütersicherheit werden

von einem pünktlichen

Zinszahler

**1100 Mark**

aufzuehmen gesucht. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.

## Ein freundl. Logis

hat bis Lichtmess zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Alldorf.

Einige gute

## Arfunden

sucht die **Brauerei-Verwaltung.**

**Frankfurter Goldkurs**

vom 22. Dezember 1887

20-Frankenstücke . . . 16 09. 14

Englische Sovereigns . . . 12 29. 33